



PROTOKOLL DER SVSS-JAHRESKONFERENZ 2010

SVSS-Geschäftsstelle, Walsermätteli 13, 6463 Bürglen UR
 Tel. 0848 78 77 24 = 0848 SVSS CH
 Mobile: 079 831 27 17
 Mail: info@svss.ch

Datum **Mittwoch, 27. Oktober 2010**

Zeit **10.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort **Zug**
Kaufmännisches Bildungszentrum kbz
Aabachstrasse 7

Vorsitz	Ruedi Schmid RSC Präsidium Jürg Körner JKO Netzwerk Kantone und Verbände
ZV SVSS	Patrick Badoux PBA GRT Thomas Egloff TEG Sponsoring Dany Elsener DEL Webmaster Christoph Wechsler CWE Weiterbildung
	Barbara Egger BEG SVSS-Projekte Matthias Stephan Simultanübersetzung
Entschuldigt ZV	Heinz Trachsel Finanzen
Anwesende aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 6)
Entschuldigungen aus den Kantonen	siehe Liste Anhang (Seite 6)
Protokoll	Annerös Russi ARU

Traktanden

I=Information/ E=Entscheid/ D=Diskussion/ R=Referat

10:00 Plenum (Raum E 30)

- | | | |
|------|---|---|
| 1. I | Begrüssung | Jürg Körner |
| 2. I | Informationen und Aktuelles
Politisches und Umstrukturierungen im SVSS
SVSS-Homepage; Kursadministration
Weiterbildung | Ruedi Schmid
Dany Elsener
Christoph Wechsler
Barbara Egger |
| 3. I | Schulkongress Bewegung und Sport 2011 | |

13:30 Plenum (Raum E 30)

- | | | |
|------|--|----------------|
| 4. R | mobilesport.ch und weitere News aus dem BASPO | Christoph Conz |
| 5. R | Projektbericht der Berner Interventionsstudie Schulsport | Mirko Schmidt |

14:30 Kantonalpräsidierende

- | | | |
|--------|--|----------------------------|
| 6. E | Protokoll der Jahreskonferenz vom 28. Oktober 2009 | Jürg Körner/alle |
| 7. I | Netzwerk Kantone & GRT | Jürg Körner/Patrick Badoux |
| 8. I | Termine: Regionalkonferenzen, Jahreskonferenz 2011 | Jürg Körner/ alle |
| 9. D/I | Verschiedenes | alle |

16:30 Ende der Veranstaltung

1. Begrüssung

Jürg Körner (JKO)

Jürg Körner begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass über 50 Personen die zum Teil lange Anreise auf sich genommen haben, um an der SVSS-Jahreskonferenz dabei zu sein. Er bedankt sich beim KBZ für das Gastrecht. Der anwesende Prorektor **Beat Orlor** begrüsst seinerseits die Anwesenden und auch **Felix Jaray** als Vertreter des Sportamts Zug überbringt Grüsse und eine süsse Zuger Spezialität.

Jürg Körner verdankt im Namen des SVSS dieses Geschenk, ebenso das Theraband, das die Vertreter des langjährigen Hauptsponsors Alder + Eisenhut, **Robin Alder** und **Urs Schmid**, mitgebracht haben und das Müesli der bio familia.

Die Anwesenheitsliste sowie die eingegangenen Entschuldigungen sind am Schluss dieses Protokolls zu finden.

2. Informationen & Aktuelles

Ruedi Schmid (RSC)

Ruedi Schmid erläutert kurz die wichtigsten Umstellungen, die an der letztjährigen Jahreskonferenz angekündigt und seither grösstenteils auch so umgesetzt worden sind. Das betrifft einerseits die Geschäftsstelle, die sich nun in Bürglen/ UR befindet und von Annerös Russi geführt wird. Sie ist die erste Ansprechperson und leitet dann die Anfragen an die zuständigen Ressorts weiter. Die neue Telefonnummer für den SVSS lautet: 0848 78 77 24 (= 0848 SVSS CH). Auch die bisher aufgeteilte Buchhaltung von ZV und WB wurde zusammengelegt und wird nun von Heinz Trachsel betreut. Neuer Ansprechpartner für alle Weiterbildungsangelegenheiten ist Christoph Wechsler, der bis jetzt das Kurswesen betreut hat.

Die personelle Verkleinerung des SVSS konnte einerseits durch die teilweise Erhöhung der Arbeitspensen und andererseits durch den vermehrten Einbezug der Informatik erreicht werden. Vor allem im Bereich der Kursadministration (Anmeldewesen, Zahlungsabläufe) konnten grosse Arbeitseinsparungen erreicht werden.

Dany Elsener zeigt einige Details der webbasierten Kursadministration auf. In Zusammenarbeit mit Rolf Hirschi werden laufend Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen. Die Kursbestätigungen erfolgen automatisch per Mail und auch die Rechnungen werden zum gegebenen Zeitpunkt automatisch generiert. Zur Zeit werden die pdf-Formulare von Annerös Russi noch ausgedruckt und per Post an die Kursteilnehmenden gesandt. In Zukunft ist geplant, dies ebenfalls zu automatisieren und die Rechnungen per Mail zu übermitteln.

Christoph Wechsler informiert über die SVSS-Weiterbildung. Im Moment laufen die Kurse sehr gut, man liegt bereits über der für 2010 budgetierten Teilnehmerzahl. Erfolg gezeigt hat vor allem auch das gezielte Anschreiben von Mitgliedern in Regionen, wo in ausgeschriebenen Kursen noch freie Plätze vorhanden waren. Ab 2011 sollen die WB-Kurse selbsttragend werden, was bedeutet, dass die Kursgebühren erhöht werden müssen. Teurer werden vor allem die polysportiven Wochenkurse, da dort mehrere Kursleitende entschädigt werden müssen.

Der Jahreskursplan wird wie bisher zusammengestellt und auch das Layout bleibt bestehen. Aber der Kursplan wird in Zukunft nicht mehr gedruckt, sondern nur noch auf der Webseite veröffentlicht und als pdf allen Mitgliedern persönlich per Mail zugestellt.

Offen ist zur Zeit noch, wie der riesige Fundus, den qims hinterlässt, verbreitet werden kann. In den letzten Jahren mussten die angebotenen Kurse zu qims und zur Qualität allgemein oft wegen mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

Aus dem Bereich **Politik** kann Ruedi berichten, dass im vergangenen Jahr einiges bewegt werden konnte. Ruedi und Dany konnten im Februar bei der WBK (Wissenschaft, Bildung und Kultur)-Kommission des Nationalrates ihre Argumente einbringen, warum der Bund weiterhin das 3h-Obligatorium vorschreiben soll. Dazu wurde auch ein Flyer kreiert und verteilt. In der vergangenen Herbstsession wurde dieser Passus im Sportförderungsgesetz vom Nationalrat mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Am 28. Oktober tagt die WBK des Ständerates. Wahrscheinlich wird das Geschäft in der Frühjahrsession 11 vom Ständerat behandelt und frühestens auf den 1.1.2012 in Kraft gesetzt. Die SVSS-Mitglieder werden per Newsmail auf dem Laufenden gehalten. Wer einen Ständerat kennt, soll diesen mit Argumenten beraten, warum die Beibehaltung des 3h Obligatoriums im Bundesgesetz verankert sein soll.

Die Projektbetreuung wurde aus der WB herausgelöst und die Verantwortung liegt zur Zeit bei RSC. Der SVSS muss sich als Kompetenzpartner für den Schulsport positionieren. Das Forschungsinstitut Lamprecht + Stamm ist daran, das Weiterbildungsangebot im Bereich Sport bei den verschiedenen Anbietern zu evaluieren. Aus diesem Grund bittet RSC die Anwesenden, die Liste auszufüllen, damit er die Kontaktadressen an das Institut weiterleiten kann.

Als Nachfolge-Projekt für qims hat der SVSS das Projekt «Mein Unterricht überzeugt» lanciert. Jede Sportlehrperson sollte jederzeit in der Lage sein, dem Umfeld zu zeigen, dass sein Unterricht den gestellten Anforderungen entspricht.

Die EDK hat im August eine Broschüre «Bewegungsförderung: Ideen und Materialien» herausgegeben, die in d, f und i bei www.edk.ch bezogen oder dort auch als pdf heruntergeladen werden kann. Im Bereich Qualität in der Bewegungsförderung und im Sportunterricht unterstützt der SVSS die EDK und wird darum als Kompetenzpartner für die WB explizit erwähnt.

Geplant für die Zukunft ist die Thematisierung eines guten Sportunterrichts; ein Instrument dazu könnten «Standesregeln» sein (analog der LCH-Standesregeln). Ein Q-Netzwerk in den Kantonen auf Stufe der Lehrpersonen (nicht wie bei qims auf Stufe Bildungsdirektionen) ist unerlässlich, um die Basis für das Thema zu sensibilisieren. Beratung und Unterstützung (z.B. Help-Points) in den Kantonen oder grösseren Regionen sollen mithelfen, dass man die unterrichtenden Sportlehrpersonen erreicht. Eine Fülle von unterstützenden Angeboten findet man ab 2011 auch auf der Webseite www.mobilesport.ch.

3. Schulkongress Bewegung und Sport 2011

Barbara Egger (BEG)

Barbara Egger stellt sich kurz vor. Sie ist seit knapp einem Jahr als Projektleiterin beim SVSS tätig. Am 16./17. Juli 2011 findet in Magglingen der Schulkongress «Bewegung und Sport» statt. Eingebettet in die seit langem bestehenden Kurswochen des SWCH möchte der SVSS eine neue Zielgruppe (v.a. Kindergarten- und Primarlehrpersonen) erreichen, um den Mehrwert aufzuzeigen, den die Bewegung auf den Unterricht haben kann. Neben einem Einstiegsreferat werden verschiedene Module angeboten, die den LP eine Übersicht über die bereits bestehenden Angebote geben, aber sie sollen auch selbst erfahren, wie sich die «bewegte Schule» auf ihre Aufmerksamkeit und auf die Gesundheit auswirkt.

Es gibt Kombi-Angebote von SWCH und SVSS (WB à la carte). Zudem besteht die Möglichkeit, dass sich bestehende Lehrerteams für eine schulinterne WB anmelden und einzelne Module mit SCHILW kombinieren. Auch werden Kurse in Zusammenarbeit mit externen Anbietern durchgeführt (SLRG, «Fit for future», usw.).

Die Idee des Kongresses:

Ein attraktives, aktuelles und hochwertiges Weiterbildungs-Angebot für Schulen und ihre Partner anbieten => GOOD PRACTICE für Bewegung & Sport in der Schule.

Die Wünsche von BEG an die anwesenden Personen sind:

1. Sprachrohr sein (Kongress und WB-Angebot im Kanton bekannt machen)
2. Fieber verbreiten (LP motivieren, an den WB-Kursen und/oder Kongress teilzunehmen)
3. Fühler ausbreiten (Bedürfnisse/ Wünsche mitteilen)

Weitere Informationen und das Programmangebot findet man laufend aktualisiert auf www.schulkongress.ch.

Die Übersetzung der Website auf Französisch ist in Bearbeitung www.congresssport.ch. Es werden auch Module in französischer Sprache angeboten.

Kontaktperson für alle Fragen und Anregungen rund um den Schulkongress ist BEG:

Mail: barbara.egger@svss.ch

4. mobilesport.ch und weitere News aus dem BASPO

Christoph Conz (CCO)

Christoph Conz, Generalsekretär der ESK und gegenwärtig im BASPO als Projektleiter für den Aufbau der Website www.mobilesport.ch zuständig, informiert die Anwesenden über die geplanten Änderungen im Bereich der Zeitschrift «mobile». Im Dezember erscheint aus Spargründen die letzte Nummer in gedruckter Form. Geplant ist, im Februar 2011 unter www.mobilesport.ch dreisprachig online zu gehen. Das Angebot soll praxisnah und von hohem Nutzen für die Sportlehrpersonen, aber auch für Trainer, Kursleitende und andere Interessierte sein. Die Inhalte und die Praxisbeilagen werden qualitativ und Layout mässig gleich aufbereitet wie bisher. Auch das Redaktionsteam wird bestehen bleiben.

Da mobile eine Förderaufgabe des Bundes ist, bleiben die Investitionen die gleichen, einzig bei den Druck- und Portokosten werden Einsparungen gemacht. Das Angebot wird allen Benutzern kostenlos zugänglich sein und soll vor allem eine effektive Unterstützung für Unterrichtende sein.

Die alten mobile-Ausgaben und die 71 bisher erschienenen Praxisbeilagen werden als Download verfügbar sein. Alle gedruckten Praxisbeilagen sind noch in grosser Zahl vorhanden und können gratis beim BASPO bezogen werden.

Weiter beteiligt sich der Bund auch bei der Sicherung der Qualität im obligatorischen Sportunterricht. Neben der Festlegung des Mindestumfangs (3h-Obligatorium), der Einflussnahme auf die Gestaltung der Lehrpläne und der Qualifikation der Lehrpersonen ist auch das Qualitätsmanagement und die Leistungserhebung ein integraler Qualitätsgrundsatz. Über die Vielfalt der Ausbildungen im Bereich Sport gibt die aktualisierte Website www.sportunterricht.ch Auskunft.

Qims als eigenständiges Projekt wird auf Ende 2010 abgeschlossen. Die Website www.qims.ch wird aber vom BASPO als Produkt zur Qualitätsentwicklung bis auf weiteres betrieben. Auf Anfrage stellt das BASPO das Kurskader für Schulungen und Referate den Kantonen zur Verfügung. Die Inhalte von qims werden teilweise auf www.mobilesport.ch in Form von pädagogischen Hilfsmitteln neu dargestellt. Das ganze Themenfeld Qualität und Sportunterricht wird durch die EHSM wissenschaftlich begleitet. Ab dem 1.1.2011 ist Raphael Donzel Kontaktperson für qims.

An der Bildungskonferenz in Fribourg wurden verbindliche Standards für den Bildungsbereich «Bewegung und Gesundheit» festgelegt. Die Ratifizierung von HarmoS (verbindliche Standards für die Schule) in den Kantonen ist im Gang.

Im Bereich «Bewegte Schule» ist ein Grundlegendokument der EDK vorhanden. Die Broschüre kann bei www.edk.ch bezogen oder als pdf heruntergeladen werden. Geling-Faktoren für eine «Bewegte Schule» sind die Verankerung der Bewegungsförderung im Schulleitbild, die WB des Schulpersonals und die Schulentwicklung, eine bewegungsfreundliche Infrastruktur und die Kooperation mit dem ausserschulischen Umfeld (Familie, Freizeitgestaltung). Das BASPO hat für das Schuljahr 2010/2011 zu folgenden Modulen Unterlagen (Kartensets) bereitgestellt: Erholungspausen, Gruppenspiele, Schulweg, Seil+, Footbag, Bewegungspausen, Zusatzmodul «Ernährung», Fussball+, Frisbee+. Auch zu J+S-Kids gibt es eine neue Broschüre mit praktischen Beispielen und eine mit theoretischen Grundlagen.

Wichtig für den Erfolg ist eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen, die sich im Bereich Bildung, Bewegung und Sport und Gesundheit engagieren (z.B. EDK, KKS, BASPO, ESK bis Ende 2011, LCH, SVSS, DOBS, Arbeitsgruppe Sport COHEP, Netzwerkkonferenz Sportstudien NK, Sportwissenschaftliche Gesellschaft SGS).

5. Projektbericht der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS) Mirko Schmidt

Mirko Schmidt hat mit einem Team des sportwissenschaftlichen Instituts der Uni Bern eine Studie gemacht, ob der Sportunterricht in der Schule einen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes hat. In einem interessanten Referat bringt er den Anwesenden die Ausgangssituation und die hervorgegangenen Folgerungen näher. Als Fazit kann gesagt werden, dass der Sport einen Einfluss auf die Persönlichkeit des Kindes haben kann. Den grössten Effekt bringt ein stark individualisierter Sportunterricht, vor allem erweist sich die Selbstreflexion als wirksames Instrument. Im Sommer 2011 sollte ein kompakter Schlussbericht in Form eines Buches erscheinen, wo auch die angewendeten Testreihen für interessierte Lehrpersonen zu finden sind.

Wer weitere Auskünfte zu dieser Studie möchte, kann sich per Mail an mirko.schmidt@ispw.unibe.ch wenden.

Vorgezogenes Traktandum der anschliessenden Konferenz der Schulsportverantwortlichen

Ausblick Schweizerischer Schulsporttag 2011 in Solothurn Dominik Vögeli

Am 15. Juni 2011 organisiert der TSVS zusammen mit der kantonalen Sportfachstelle den SSST im Kanton Solothurn. Da Olten über die besseren Sportanlagen verfügt, werden dort sechs Sportarten angeboten (Volleyball, Unihockey, Handball, Schwimmen, OL und Leichtathletik). In und um die Stadt Solothurn werden die Disziplinen Basketball, Badminton, Geräteturnen, die polysportive Stafette und neu Touch Rugby durchgeführt. Als OK-Chef konnte Roland Giger gewonnen werden, der bereits grosse Erfahrung in der Durchführung von Grossanlässen aufweisen kann. Die Vorbereitungsarbeiten laufen programmgemäss. Im November ist die Ausschaltung der Homepage geplant, im Januar müssen die Kantone die quantitativen Anmeldungen melden und im April werden die definitiven Anmeldungen erwartet.

Konferenz der Präsidierenden der Kantonalverbände (Raum E 30)

6. Protokoll der Jahreskonferenz vom 28. Oktober 2009 Jürg Körner/alle

Das Protokoll der letztjährigen Jahreskonferenz wird unverändert genehmigt und der Verfasserin Annerös Russi verdankt.

7. Netzwerk Kantone & GRT Jürg Körner/Patrick Badoux
Patrick Badoux, ZV-Mitglied und verantwortlich für die Groupe Romands et Tessinois (GRT), berichtet von den Problemen im Kanton Waadt, die sich ergeben haben, weil die Lohnklassen modifiziert wurden. Das bisherige Diplom I der Uni Lausanne wird trotz der 6 Semester dauernden Ausbildung nicht als Bachelor-Abschluss anerkannt und das hat für einige Sportlehrpersonen zur Folge, dass sie in einer tieferen Lohnklasse eingestuft wurden. Der SVSS unterstützt in dieser Angelegenheit die GRT und die betroffenen Sportlehrpersonen, bei Bedarf auch mit dem juristischen Berater, damit mindestens nicht Lohnkürzungen in Kauf genommen werden müssen. Im Moment liegt der Ball bei der Uni Lausanne.

Monika Rohner, Präsidentin BL, berichtet aus eigener Erfahrung in ihrem Kanton, dass bei Lohnfragen oft nur der Gang vors Gericht hilft. Evtl. wäre auch der Beizug der (Lehrer)Gewerkschaft hilfreich.

Roger Pighi, AR, erwähnt, dass im Kanton AR das Bildungsdepartement ein Netzwerk von Schulsportverantwortlichen aufbauen will. In jedem Schulhaus soll eine Lehrperson Ansprechpartnerin für sportspezifische Anliegen sein. Er erkundigt sich, ob in anderen Kantonen bereits Erfahrungen mit Netzwerken vorliegen.

Mirka Jacober: Im Kanton GL hat der GVSS von sich aus eine Liste mit Kontaktpersonen zusammengestellt. Vor allem über persönliche Beziehungen wurden Leute in allen Schulhäusern angefragt, ob sie gewillt sind, sportspezifische Anliegen an ihr Kollegium weiterzuleiten.

Marcel Gisler: Im Kanton ZG läuft das Netzwerk über das Sportamt. In jeder Gemeinde ist ein Schulsportverantwortlicher bekannt. Diese werden einmal jährlich von Felix Jaray zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Auch die Rektoren werden jeweils vom Sportamt mit Informationen bedient.

Monika Rohner: Im Kanton BL sind verschiedene Informationssysteme vorhanden. Einerseits gibt's eine kantonale Kommission für Sport, wo alle Stufen vertreten sind. Eine starke Zusammenarbeit existiert auch mit dem Sportamt und über die J+S Schulcoachs. Aus allen 5 Gymnasien ist je ein Vertreter in der Weiterbildungskommission vertreten und in der Sportkommission des Kantons ist neben verschiedenen Sportvereinen, Vertreter der Medien und des Gesundheitswesens auch der BLVSS vertreten.

Rebekka Berger: Im Kanton OW hat jede Gemeinde einen Vertreter (J+S Schulcoach), die sich jedes Jahr einmal zu einer Sitzung treffen.

André Hug: Im Kt. AG ist der ALV (Lehrerverein) daran, ein Netzwerk aufzubauen. Da der AVSS ein Unterverband des ALV ist, kann er auch davon profitieren. Zudem hat der AVSS ein Arzteugnis kreiert, das funktioniert. Weitere Angaben dazu bekommt man bei André Hug (www.avss.ch).

Quintessenz der Diskussion: Grösse der Kantone beeinflusst die Art des Netzwerks; persönliche Beziehungen versprechen grösseren Erfolg als der Aufbau eines anonymen Netzwerks; eine jährliche Zusammenkunft der «Fachvorstände» erhöht den Erfolg.

8. Termine: Regionalkonferenzen, Jahreskonferenz 2011

Jürg Körner/ alle

Die Termine der Regionalkonferenzen im Januar sind am Schluss des Protokolls aufgelistet.

Für die Organisation der DV 2011 ist der AFEPS unter Yves Suter zuständig. Sie wird am 14. Mai in Fribourg zur Durchführung gelangen.

Der Lehrerspieltag 2011 findet voraussichtlich in Glarus statt.

Für die nächste Jahreskonferenz ist Mittwoch, der 26. Oktober vorgesehen; Ort noch offen; Raum Bern bevorzugt.

Weitere Termine sind im Anschluss des Protokolls zu finden.

9. Verschiedenes

alle


Dorothea Michel, UR, bringt den Wunsch vor, jeweils gedruckte Handouts der Präsentationen der Referenten im Voraus zu erhalten, damit die Zuhörenden ihre Bemerkungen dort direkt einschreiben können. JKO nimmt den Auftrag entgegen, aber die Erfüllung des Wunsches kann nicht gewährleistet werden, da der SVSS diese PPP meistens auch nicht im Voraus erhält. Auch für die Übersetzungen bleibt daher nicht immer genügend Zeit. Aber sofern es die Referenten erlauben, werden auf Anfrage diese PPP von der SVSS-Geschäftsstelle weitergeleitet.

Zum Schluss bedankt sich Jürg bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Interesse am Sport in der Schule. Ebenso dankt er **Matthias Stephan** für die Simultanübersetzung während des ganzen Tages.

Schluss der Konferenz: 16.15 Uhr

Für das Protokoll: Annerös Russi

Bürglen, 1. November 2010/aru

	Termine <ul style="list-style-type: none">➤ SVSS-Delegiertenversammlung: Sa, 14. Mai 2011 in Fribourg➤ SVSS-Schulsporttag: Mi, 15. Juni 2011 in Solothurn➤ SVSS-Schulkongress: Sa/So 16./17. Juli 2011 in Magglingen➤ SVSS-Lehrerspieltag: Sa ??? September 2011 in Glarus➤ SVSS-Jahreskonferenz: Mi, 26. Oktober 2011 in ???
---	--

	<p>Regionalkonferenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nordwestschweiz: Mi, 12. Januar 2011 in Zofingen ➤ Zentralschweiz: Mi, 19. Januar 2011 in Luzern ➤ Ostschweiz: Do, 20. Januar 2011 in Zürich
	<p>Weitere Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ BVSS (BE) 5. Forum für Sport: Sa, 20. November 2010 in Bern ➤ AVSS (AG) Forum Bewegte Schule Sa, 27. November 2010 in Brugg ➤ 14. World Gymnaestrada So-Sa 10.-16. Juli 2011 in Lausanne

Teilnehmerliste und Entschuldigungen

anwesende Präsidenten/Präsidentinnen	anwesende Schulsportverantwortliche
Anwesend	Anwesend
AG Hug André	AG Maestrini Lea
AR Pighi Roger	BE Gyger Ueli
BE Gilomen Martin	BL Kotzurek Peter
BL Rohner Monika	BS Roduner Monika
FR Suter Yves	FR Gisler Benoît
GE Adam Stéphane	FR Aeschbacher Jean-Marc
GL Jacober Mirka	GL Tschamper Urs
LU Nauer Guido	GR Ragetti-Wilhelm Sibylle
NE Lüthi Philippe	LU Kälin Markus
NE Joly François	NW Hartmann Philipp
OW Berger Rebekka	OW Kiser André
SG Bonaria Alessandro	SG Meier Martin
SO Vögeli Dominik	SO Heri Philipp
UR Michel Dorothea	SZ Ehrler Hansueli
VD Dutoit Claudine	TG Krucker Michael
VD Nussbaum Anouk	UR Niederberger Lukas
VS Fauchère Cédric	VD Pacifico Toni
ZG Gisler Marcel	ZG Jaray Felix
	ZH Pauli Hansruedi
	FL Wachter Beat
Entschuldigungen (ohne Gewähr)	Entschuldigungen (ohne Gewähr)
BS Jenny Claudio	AR Brassel Erich
GR Rauschenbach Reto	AR Schlupe Beat
LU Sigel Michèle => Stv.	GE Kurer Philippe
SH Wirz Lizzi	JU Salomon Jean-Claude
SZ Di Clemente Remo	NE Moeckli Philippe
TG Spycher Dominik	SH Meyer Fredi
TI Canuti Francesco	TG Bär Peter => Stv.
ZH Philipp Jürg	
DOBS Ammann Lucia	Kaufmann Martin (Ingold-Verlag)
VDSM Fuchs Markus	Durrer Nadja (bio familia)
Anwesende Gäste	
Conz Christoph (BASPO)	Aebli Peter (OK-Präsident SSST 2010 GL)
Schmidt Mirko (ISPW Uni Bern)	Christen Markus (ED Kanton BE)
Alder Robin (Alder+Eisenhut)	Hirschi Rolf (wps-systems)

Schmid Urs (Alder+Eisenhut)	
-----------------------------	--